

Infolge der militärischen Krise beschleunigte sich auch die Kapitalflucht in den ersten drei Monaten d.J., die der Zentralbank zufolge eine Höhe von 4.008 Mio.US\$ erreichte. Die internationale Zahlungsbilanz wies ein Quartalsdefizit von 6.435 Mio.US\$ auf. (LHB, 21.5.96) Nachdem die Lage in der Taiwan-Straße wieder entspannter ist, läßt sich eine Wende bei der Kapitalbewegung erkennen. Denn die Devisenreserven der Zentralbank, die Ende März auf einen Tiefstand von 82,45 Mrd.US\$ gefallen waren, stiegen im April wieder auf 84,7 Mrd.US\$, womit die Insel weltweit erneut hinter Japan an zweiter Stelle steht. (LHB, 15.5.96; FCJ, 31.5.96)

Die gedämpfte Konjunkturlage schlägt sich auch auf den Arbeitsmarkt nieder. Die Erwerbslosenquote lag in den ersten vier Monaten d.J. im Durchschnitt bei 2,15%, d.h. 0,61% höher als vor einem Jahr. (LHB, 24.5.96)

Positiv zeigt sich die Preisentwicklung. Die Inflationsrate betrug in den genannten drei Monaten 2,93% und lag damit niedriger als die ursprüngliche DGBAS-Schätzung mit 3,8%. (FCJ, 24.5.96) -ni-

Hongkong und Macau

*(28)

Niedrige Wachstumsrate der Wirtschaft Hongkongs im letzten Quartal des vorigen Jahres

Jüngsten offiziellen statistischen Angaben der Hongkonger Regierung zufolge hatte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Territoriums im 4. Quartal 1995 gegenüber dem Vorjahreszeitraum real nur eine Steigerung von 3,2% zu verzeichnen, die niedrigste seit fast sechs Jahren - im 1. Quartal 1990 hatte es bei 0,5% gelegen. Verantwortlich dafür waren die anhaltende Zurückhaltung der Konsumtion, die Verzögerung der privaten Investitionen sowie die verlangsamten Exporte.

Während die Reexporte im Jahresvergleich in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres real um 9,7% stiegen, fielen die Exporte einheimischer Produkte um 5,2%. Auf der anderen Seite erhöhten sich die Importe um 8%. Bei Dienstleistungen nahmen die Ex- und Importe beim selben Vergleich um 9,1% bzw. 3,7% zu. Der private Ver-

brauch hatte im gleichen Zeitraum nur eine Jahreszuwachsrate von 0,8% zu verzeichnen.

Das BIP des gesamten Jahres 1995 belief sich nach offiziellen Angaben auf 1.111,4 Mrd. HK\$ (umgerechnet rund 143,61 Mrd. US\$). Damit wies es gegenüber 1994 ein Wachstum von nominell 9,3% und real von 4,6% aus. Die reale Zuwachsrate von 1994 wurde offiziell von 5,4% auf 5,5% nach oben revidiert. Für das laufende Jahr wird es nach offizieller Voraussage eine reale Zuwachsrate von 5% geben. Zwischen 1990 und 1995 lag die durchschnittliche reale Zuwachsrate bei 5,5%. Das Pro-Kopf-BIP Hongkongs erreichte im letzten Jahr eine Höhe von 179.552 HK\$ (rd. 23.198 US\$). (AWSJ, FT und XNA, 7.5.96; *Hong Kong in Figures*, 1996 Edition, Census and Statistic Department, Hongkong) -ni-

*(29)

Beijings Erläuterung zur Nationalitätsfrage in Hongkong nach der Wende 1997

Der Ständige Ausschuß des Nationalen Volkskongresses der VR China hat am 15. Mai einen Beschluß zur Erläuterung der Nationalitätsfrage Hongkongs nach dessen Rückgabe an China am 1. Juli 1997 verfaßt. Danach sind alle Hongkonger Bürger chinesischer Abstammung (*Zhongguo xuetong*) auch Bürger der VR China, selbst wenn sie einen britischen Paß in irgendeiner Form besitzen. Diese dürfen zwar ihr britisches Dokument bei Auslandsreisen benutzen, doch sie genießen damit weder in Hongkong noch in China britischen Konsularschutz. Dies gilt auch für diejenigen Hongkonger Bürger, die ein Aufenthaltsrecht für ein anderes Land haben. Anträge auf den Verzicht der chinesischen Nationalität werden erlaubt. (DGB, 17.5.96; SCMP, 16.5.96)

Wie berichtet (C.a., 1996/1, Ü 30; 1996/4, Ü 27), zählt Hongkong über 6,1 Millionen Einwohner, davon haben 700.000 einen ausländischen Paß. Darüber hinaus besitzen rd. 3,5 Millionen einen Paß als "British National Overseas" und 140.000 als "British Nationality (Hong Kong)". Problematisch bleibt die Frage der 3.000-5.000 ethnisch Nicht-Chinesen. Es handelt sich hauptsächlich um Inder, die weder die britische noch die chinesische Nationalität bekommen können. Sie werden also staatenlos. (SCMP, 2.5.96) Zwischen dem britischen Außenminister

Malcolm Rifkind und seinem chinesischen Amtskollegen Qian Qichen wurde vor kurzem vereinbart, daß dieser Personenkreis auch nach der Wende 1997 sein Aufenthaltsrecht in Hongkong weiterhin wahrnehmen kann. -ni-